

## Literaturförderung in Erlangen

Vielleicht ist es nur eine Legendenbildung, vielleicht ein tatsächliches Verdienst: Erlangen hat einen Ruf als Literaturstadt. Das Poetenfest ist hier zuhause, der P.E.N. war 1978 und 1984 in Erlangen zu Gast. "INTERLIT", das als der bedeutendste Literaturkongreß im deutschsprachigen Raum gilt, vereinte 1988 Gäste aus Ländern der Dritten Welt mit ihren deutschsprachigen Vermittlern. Für 1993 ist INTERLIT 3 geplant. Für so viel Literatur braucht es ein Publikum. Die Voraussetzungen hierfür in der ohnehin aufgeschlossenen Universitätsstadt wurden durch kontinuierliche Kurse der Volkshochschule, "Literaturwerkstatt", seit 1974 geschaffen, 1976 wurde die Neue Gesellschaft für Literatur Erlangen mit Schriftstellern und Schriftstellerinnen aus dem fränkischen Raum gegründet, 1983 etablierte sich die Regionalgruppe Erlangen des Schriftstellerverbands (VS in der IG Medien). Auch der Verband fränkischer Schriftsteller ist mit wachsenden Aktivitäten in dieser Stadt vertreten. Seit vielen Jahren werden Plakatgedichte an Litfaßsäulen und Werbeträgern im öffentlichen Raum plakatiert. Seit 1980 gibt es ein Literaturbüro im Kulturamt. Literatur aus der Region wird in der Stadtbücherei und im Kulturamt gesammelt.

Dies alles diente als Anstoß für "1. Erlanger Autorentage" im Mai 1992 mit dem Ziel, das Vorhandene zu bündeln, gebündelt publik zu machen und Literatur in Erlangen in einen zeitlichen Rahmen zwischen die Eröffnung des Penzoldt-Jahres zum 100. Geburtstag des gebürtigen Erlangers Ernst Penzoldt und den "Tag des Buches" zu rück-

ken. Erlangens Buchhandlungen wurden um eine Beteiligung an der Woche des Buches gebeten. Die Erlanger Autorengruppen der NGL und des VS hatten Gäste aus Thüringen, Matthias Biskupek und Wulf Kirsten, eingeladen und stellten sie in Gespräch und Lesung mit Autoren der NGL, Harald Grill und Koschka Hildenbrand, vor.

Neu ist die Idee "rent a poet – laden Sie einen Dichter ein". 14 Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus der Region haben sich bereit gefunden, während der Woche des Buches auf Wunsch und Anfrage zu ihren Lesern zu gehen und ihre Arbeiten in Haus- und Schullesungen vorzutragen.

Auch der öffentliche Raum wird, anknüpfend an die "Literaturwerkstatt" vom Oktober 1977, in die Präsentation von Literatur einbezogen. Neben Plakatgedichten und Literaturtelefon wirbt das Erlanger Literatur-Rad um die Aufmerksamkeit der Passanten auf dem Marktplatz vor der Stadtbücherei. Zur Mittagsstunde wird Literatur live vom Stahlroßsattel mit Pult und Mikrophon unter einem schützenden Baldachin gelesen. Diese mobile Bühne ist auf einem Fahrrad montiert, das vielerorts einsetzbar ist.

Die "1. Erlanger Autorentage" verstehen sich als regionales Ereignis. Sie wollen nicht aufwendiger erscheinen als sie zustandegekommen sind: als eine Bestandsaufnahme von Literatur in Erlangen im Frühlingsmonat Mai mit Eigengewachsen und Gästen.

Dr. Wolf Peter Schnetz  
Kulturreferent der Stadt Erlangen  
Postfach 3160, 8520 Erlangen